



Kind und Kegel auf das Velo packen und losfahren

Zürich und Winterthur fördern ein neues Verleihsystem mit E-Cargo-Velos

DANIEL FRITZSCHE

Tim Hartje strahlt. Der Betreiber des Szenelokals «Kafi für Dich» setzt sich auf das Lasten-Bike, das ihm zugeteilt worden ist. «Ich bin total happy!», sagt er und dreht ein paar Runden auf dem Turbinenplatz, wo die neuen Fahrzeuge am Dienstag vorgestellt wurden. Schwarz ist das überlange Velo; auf der Ladefläche zwischen Lenker und Vorderrad hätten zwei Kinder Platz – oder Einkaufstaschen, Blumentöpfe, Getränkeharasse. Kurz: alles bis zu einem Gewicht von 100 Kilogramm.

«Es ist genial», sagt Hartje. Dieses Gefährt – «Cargo Bike» im Jargon – hält er für die Zukunft der städtischen Mobilität. Als gebürtiger Holländer kennt er die «Bakfiets», wie sie in Amsterdam genannt werden, bestens. In seinem Betrieb ist eines bereits seit längerem im Einsatz. «Es ist ein grossartiges Gefühl, wenn man damit voll beladen an einer langen Autoschlange vorbeidüsen kann», sagt er.

Exot im Stadtbild

Hartje ist ein sogenannter «Host» im Projekt Carvelo2go. Als Gastgeber kümmert er sich um das ihm zugeteilte Fahrrad. Er lädt den Akku regelmässig auf und gibt den Schlüssel an Personen

ab, die das Bike über eine Internetplattform buchen. An 22 Standorten in der Stadt Zürich und acht Plätzen in Winterthur ist dies ab sofort möglich. Neben Quartierläden und Restaurants sind dies auch diverse Poststellen. Die Hosts selber dürfen das Gefährt zu bestimmten Zeiten für eigene Zwecke nutzen. Die Grundgebühr für die Ausleihe beträgt 5 Franken, danach kostet jede Stunde 2 Franken. Über Nacht kann man das Lastenvelo gratis benutzen.

Carvelo2go ist bereits in anderen grösseren Städten aktiv, in Bern seit 2015, in Basel seit 2016. Auch in St. Gallen, Vevey und Davos kann man die Fahrräder ausleihen. Lausanne, Baden und Luzern sollen folgen. «Wir werden unser Angebot bald verdoppeln», sagt Jörg Beckmann, Direktor der Mobilitätsakademie des TCS, der Initiatorin des Projekts. In naher Zukunft sollen 150 Fahrzeuge in der Schweiz verfügbar sein. Generell beobachtet er eine steigende Nachfrage, sagt Beckmann. Vor zehn Jahren sei er mit seinem Lastenrad noch ein absoluter Exot im Stadtbild gewesen; «eine echte Freakshow», wie er sagt. Mittlerweile habe sich dies geändert. Dies liege auch an der verbesserten Technik.

Alle Bikes, die Carvelo2go anbietet, sind mit einem Elektromotor ausgestattet. Damit lassen sich pro Akku-Ladung

50 bis 80 Kilometer zurücklegen. Ziel des Ausleihsystems sei es auch, einen Beitrag für die Umwelt zu leisten, sagt Beckmann. Gemäss einer Befragung nutzten 40 Prozent der Kunden das E-Cargo-Velo für eine Fahrt, die sie sonst mit dem Auto erledigt hätten. Darum unterstützt auch das Bundesamt für Energie die Initiative. 46 Prozent der Fahrten mit dem Auto fänden heute auf einer Strecke von weniger als 5 Kilometern statt, sagt Christoph Schreyer, Leiter der Sektion Mobilität beim Bund. «Cargo-Velos können diese Fahrten ideal reduzieren.»

Künftig mit Dach?

Die Städte Zürich und Winterthur förderten das Projekt mit einer Anschubfinanzierung. Diese hält sich jedoch in Grenzen. 20 000 Franken hat Zürich zum Beispiel investiert. Der laufende Betrieb finanziert sich durch Kunden- und Sponsorengelder. Stadtrat Filippo Leutenegger aus Zürich und Stadträtin Barbara Günthard-Maier liessen es sich dennoch nicht nehmen, am Eröffnungsakt für das «Zukunftsprojekt» die Werbetrommel zu rühren. Leutenegger wünschte sich einzig, dass die Fahrzeuge künftig mit einem Dach ausgestattet werden – damit sich auch die Schönwetterfahrer überzeugen lassen.